

**Auswertung Fußverkehrs-Workshop für die Stadt: Coesfeld****Kartenfarben:**

gelb	Vision	Arbeitsauftrag: „Wir reisen in die Zukunft - Es ist 2029. Coesfeld hat 10 Jahre Fußverkehrsförderung hinter sich. Nehmen Sie den allerbesten Fall an. Was wäre umgesetzt, gelöst, erreicht? Wie würde es in Coesfeld dann aussehen?“
grün	Fundament	Arbeitsauftrag: „Zurück in die Gegenwart: Was funktioniert bereits gut? Überlegen Sie, wo man in Coesfeld gut zu Fuß gehen kann! Welche Positivbeispiele an umgesetzten Maßnahmen gibt es? In welchen Bereichen funktioniert die Fußverkehrsförderung schon gut?“
violett	Hemmnisse	Arbeitsauftrag: „Welche Hemmnisse gibt es, die Menschen in Coesfeld davon abhalten, zu Fuß zu gehen? Welches sind die Hürden, die eine strategische Fußverkehrsförderung behindern?“
roter Punkt	Prioritäten	Arbeitsauftrag: „Priorisieren Sie die Ihrer Meinung wichtigsten Aspekte für die Fußverkehrsförderung in Coesfeld!“ (5 pro Gruppe)

**quantitative Auswertung:**

Anzahl der Gruppen:	3
Anzahl der Teilnehmenden:	15
geschriebene Kärtchen:	149
davon gelb:	54
davon grün:	57
davon violett:	38

**qualitative Auswertung:**

Gruppen-Nr.	Kärtchenfarbe	Inhalt	Prioritätspunkte
1	gelb	barrierefreier Ausbau der Innenstadt	2
		Autofreizone innerhalb der Wälle	
		autofreie Innenstadt	1
		Ampelschaltungen fußgänger- und radfahrerfreundlich	1
		Umgestaltung von FGÜ / Bau von Mittelinseln	
		Nach Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht sollten die Gehwege baulich entsprechend gestaltet sein (Rückbau der Radwege)	
		breite Gehwege, weniger Verkehr, alle Altersgruppen berücksichtigen	
		Fußgänger-Schnellweg als Spinnennetz	
		Shared space in Nebenstraßen	
		Bürgersteige gibt es nicht mehr – nur noch eine Fläche	
	grün	Fußgänger und Radfahrer teilen sich den verbleibenden Raum	
		Die Zufahrt zur Tiefgarage ist verlegt – Zufahrt nun von der Kleinen Viehstraße	
		Brücke über die Bahnanlage	
		Sicherheit	
		Parks und Grünflächen	
		Marktplatz – Letterstraße bis Hinterstraße – Südringstraße – Bernhard-von-Galen-Straße	
		Kreuzweg	
		Innenstadt	
	violett	Pädchen	
		Fußgängerzone	
	Schlosspark – Fußgängerzone – Wiemannweg		
	Anliegerstraßen (Spielstraßen)		
	Stufen		
	kein Gehweg		
	Faulheit		
	zu schmale oder keine Gehwege	1	
2	gelb	ganz viel Grün in den Straßen	
		attraktive Plätze zum Verweilen und als Treffpunkt und Spielmöglichkeiten	1
		ausreichend breite, attraktive, barrierefreie Gehwege	1
		zumindest Innenstadt barrierefrei (Gehwege)	
		mehr Fußgängerüberwege	
		akustisches Blindensignal an allen Ampeln	1
		alle Gehwege zumindest in der Innenstadt breit genug ausgebaut	
		Straßen nicht mehr als Barriere ↔ sichere Querungsmöglichkeiten	1
		verträgliche Geschwindigkeiten	
		mehr Grün z.B. Bäume, Sträucher oder Pflanzen an Fassaden	
		auch in kleinen Gassen herrscht Leben und eine angenehme Atmosphäre	
		keine Spielmöglichkeiten zwischendurch (kein Spielplatz sondern einzelnes Spielgerät)	
		gerade Wege und Flächen (behindertengerecht)	

## Fußverkehrs-Workshop in Coesfeld

		<p>An Stellen/Straßen, wo eine reduzierte Höchstgeschwindigkeit erlaubt ist und in Vergangenheit viel „schnell“ gefahren wurde, sind durch Baumbepflanzungen auf Inseln in den Bereichen die Tempoüberschreitungen rapide zurückgegangen.</p> <p>Breite Wege für Fahrradfahrer und Fußgänger (behindertengerecht)</p> <p>vermehrt sind Zebrastreifen in Bereichen installiert worden, in denen eine häufige Fußgängerüberquerung wichtig ist. (Bahnweg, Rekener Straße, Wiesenstraße)</p> <p>In Coesfeld würde es dann sehr schön aussehen, da überall etwas Grün ist und es mehr Leben in der Stadt gibt.</p> <p>Sitzplätze zum Austausch oder Treffen (mehr Leben)</p> <p>mehr Verweilorte für Fußgänger</p> <p>bessere Anbindung für Fußgänger an die Innenstadt</p>	
	grün	<p>Fußgängerzone <b>[2 Nennungen]</b></p> <p>Promenade <b>[3 Nennungen]</b></p> <p>Promenade: Berkel, viele Bäume und Rosen, Straße nur begrenzt zugänglich für Autos, bald Neubau (Weg Richtung Stand)</p> <p>Promenade Coesfeld (viel Grün, Berkel)</p> <p>verkehrsberuhigte Bereiche</p> <p>Gartenstraße (ohne den FGÜ auf der Wiesenstraße)</p> <p>Letterstraße</p> <p>Kupferstraße</p> <p>Wiemannweg <b>[3 Nennungen]</b></p> <p>hinter dem Schulzentrum</p> <p>Stadtpark</p> <p>Stadtpark alt</p> <p>Stadtpark: gute Wege, schöne Landschaft</p> <p>Fußwege zwischen Haugenkamp und Borkener Straße</p> <p>Osterwicker Straße</p> <p>Berkelweg ab Rekener Straße</p> <p>Billerbecker Straße</p> <p>Schlosspark <b>[3 Nennungen]</b></p> <p>rund um die Bergwiese: viele Waldwege, viel Grün (Natur)</p> <p>Coesfelder Berg (drei Linden)</p> <p>Bernhard-von-Galen-Straße</p> <p>Bernhard-von-Galen-Straße (gerade erneuert)</p> <p>Bernhard-von-Galen-Straße: mehre Lokale, nebenan der K-Park, neue Straße (bald)</p> <p>Jugendstellwerk bis Skaterpark</p>	
	violett	<p>Überall, wo Kopfsteinpflaster: Stadtzentrum, Walkenbrückentor, Innenstadt</p> <p>enge Wege (kleiner Bürgersteig), auf der Straße laufen</p> <p>fehlende Gehwege (Kapuzinerstraße)</p> <p>zu enge Gehwege (Neustraße, Hamms Gasse)</p> <p>sichere Überwege (Wiesenstraße)</p> <p>parkende Autos (Lambertiplatz)</p> <p>zu schnelles Fahren</p> <p>zu viele Autos (Basteiring)</p> <p>fehlende Bordsteinabsenkungen für immobile Personen im Allgemeinen</p> <p>Kapuzinerstraße (keine Bürgersteige vorhanden, obwohl großer Parkplatz)</p> <p>zum viele Anreize zum Autofahren → kostengünstiges Parken</p> <p>zu wenig Ruheplätze</p> <p>Ampelschaltungen Friedrich-Ebert-Straße/Osterwicker Straße/Billerbecker Straße</p> <p>zu viele Parkplätze in engen Straßen, z.B. Hinterstraße</p> <p>zu wenig Platz für Fußgänger: Rekener Straße, Neutorstraße, Kleine Viehstraße</p> <p>zu viele Radfahrer und Fußgänger auf einer Fläche: Holtwicker Straße Nordseite</p> <p>fehlende Querungsmöglichkeiten: Daruper Straße, Wiesenstraße</p> <p>Angst etc. vor kleinen, dunklen und engen Gassen, z.B. Woolworth ↔ O2-Shop – mehr Lampen oder Fluchtmöglichkeiten</p> <p>dunkle Tunnel (Übergänge) – beleuchten</p> <p>Backsteinpflaster (Innenstadt)</p>	1
3	gelb	<p>Gehwege sind ausreichend breit und im guten Zustand</p> <p>Querungen mit Fahrbahnen sind aufgepflastert</p> <p>Fußgängerzone ist ausgeweitet</p> <p>Modal-Split: Rad 40%, Fuß 15%, ÖPNV 5%, MIV 40%</p> <p>Es gibt viele Shared space-Flächen</p> <p>Kostengerecht → Träger? / wer bezahlt</p> <p>Vergrößerung der Fußgängerzone</p> <p>Ausbau der Fußwege</p> <p>Fußverkehr wird gleichberechtigt wahrgenommen: Barrierefreiheit; Schulwegplanung; Beleuchtung?; Bewegungsmöglichkeiten schaffen (nicht nur Spielplätze); Fußgängerbeschilderung; aufgepflasterte Querungen</p> <p>der Fußgänger (und auch das Fahrrad und der ÖPNV) haben mehr Platz</p> <p>alle Verkehrsteilnehmer nehmen Rücksicht aufeinander</p>	

## Fußverkehrs-Workshop in Coesfeld

gelb	grundlegende Verkehrsregeln werden eingehalten (Radfahrer → Zebrastreifen, Geosterradler, Abstände einhalten...)	
	der erhöhte Fußverkehr führt zu mehr Aufenthaltsqualität	
	Es gäbe interaktive Plätze, die zum Austausch von Informationen über die Stadt anregen würden.	
	Viele Plätze würden zum Verweilen oder Ausruhen einladen.	
	Coesfeld hätte einen <u>sehr grünen</u> Stadtkern	1
	Fußgängerbeschilderung: alle Ziele sind ausgeschildert	1
	mehr Sicherheit für Schulwege, nicht so lange Wartezeiten an der Ampel	1
	Barrierefreiheit für Menschen mit Rollatoren und Rollstühlen	1
	Es gäbe überall kleine Spielinseln für Kinder, die aus Naturmaterialien bestehen würden.	
	grün	Promenade <b>[3 Nennungen]</b>
	Promenade an der Umflut	
	Promenade teilweise der Fahrradstraße	
	Bernhard-von-Galen-Straße <b>[3 Nennungen]</b>	
	Hinterstraße	
	breite Gehwege	
	Schlosspark <b>[2 Nennungen]</b>	
	Fußgängerzone	
	Wiemannweg	
	Wiemannweg Radweg/Fußweg	
	Kreisverkehr Kaufland	
	Dülmener Straße	
	Kreuzung Reiningstraße an der Berkel	
violett	Konflikte Rad/Fuß: Promenade, Voss, Hohe Lucht, Davidstraße, Sürigstraße	
	schlechter Zustand der Gehwege	
	Parken statt Gehwege	
	wenige attraktive Verweilpunkte	
	Wegeführung nicht klar	
	sehr enge Straßenschluchten	
	schlechte Parkmöglichkeiten	
	sehr schmale Gehwege	
	innerstädtische Straßen ohne Gehwege	
	niemand möchte städtisches Grün vor der eigenen Tür	
	Anliegerbegehren (nimby)	
	Platz!	
	politische Priorisierung des MIV	
	Bewusstseinswandel findet kaum statt	1

## Ranking Prioritätspunkte:

Platz	Punkte	Inhalt	Typ
1	2	barrierefreier Ausbau der Innenstadt	Vision
2	1	autofreie Innenstadt	Vision
	1	Straßen nicht mehr als Barriere ↔ sichere Querungsmöglichkeiten	Vision
	1	Barrierefreiheit für Menschen mit Rollatoren und Rollstühlen	Vision
	1	akustisches Blindensignal an allen Ampeln	Vision
	1	Ampelschaltungen fußgänger- und radfahrerfreundlich	Vision
	1	mehr Sicherheit für Schulwege, nicht so lange Wartezeiten an der Ampel	Vision
	1	ausreichend breite, attraktive, barrierefreie Gehwege	Vision
	1	attraktive Plätze zum Verweilen und als Treffpunkt und Spielmöglichkeiten	Vision
	1	Coesfeld hätte einen <u>sehr grünen</u> Stadtkern	Vision
	1	Fußgängerbeschilderung: alle Ziele sind ausgeschildert	Vision
	1	zu schmale oder keine Gehwege	Herausforderung
	1	Überall, wo Kopfsteinpflaster: Stadtzentrum, Walkenbrückentor, Innenstadt	Herausforderung
	1	Bewusstseinswandel findet kaum statt	Herausforderung

## Zusammenfassung Priorisierung nach Themen:

Platz	Punkte	Inhalt
1	7	Barrierefreiheit
2	4	Aufenthaltsqualität / Atmosphäre
	4	Gestaltung
3	3	Image / Bewusstsein / Aufmerksamkeit für das Thema Fußverkehr
4	2	Verkehrssicherheit
5	1	autofreie Innenstadt
	1	Schulwege
	1	Spielmöglichkeiten
	1	Wegweisung